

# **Leistungen und Grenzen heutiger Rechtschreibtests in der praktischen Anwendung**

**Heiner Jansen**

## **Inhalte**

1. Zielsetzungen von Rechtschreibtests
2. Praxisbeispiel: Lisa
3. Differentielle Auswertungsmöglichkeiten in  
Rechtschreibtests und ihre theoretische Grundlegung

# 1. Zielsetzungen von Rechtschreibtests

## **Beurteilung der Rechtschreibleistung**

*Diagnostische Rechtschreibtests DRT 1 bis DRT 5; Grund, Haug & Naumann 2004; Müller 2004*

## **„Erfassung des Rechtschreibkönnens“ (Kompetenz)**

*Hamburger Schreibprobe HSP 1 bis HSP 9, May 2002*

## **„...die differenzierte Diagnose von Schwächen beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens.“**

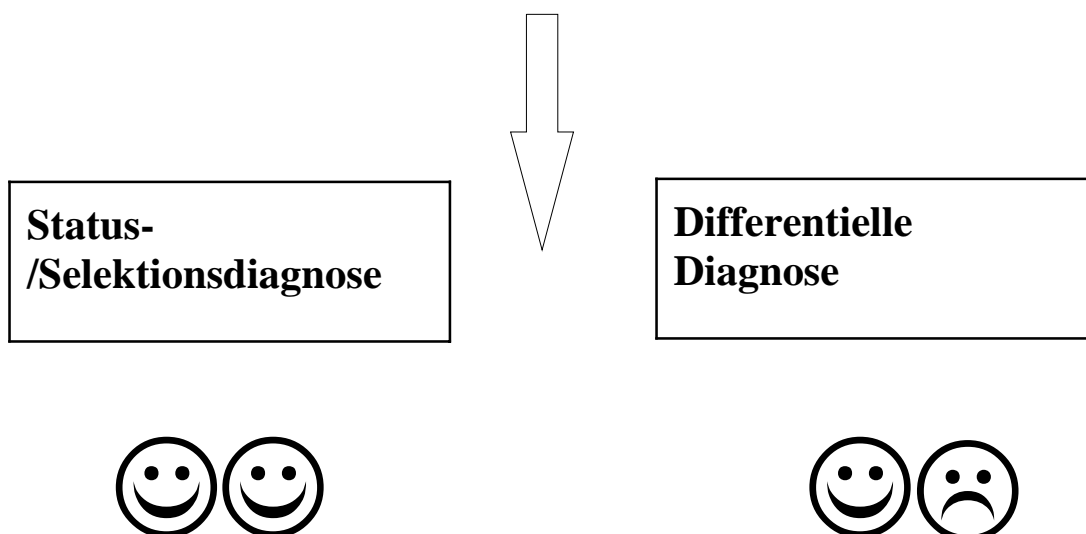
*Salzburger Lese- und Rechtschreibtest SLRT, Landerl, Wimmer & Moser 1997*

## **„überprüft...die Rechtschreibfähigkeit“**

*Weingartener Grundwortschatz Rechtschreibtest für vierte und fünfte Klassen WRT 4+, Birkel 2007*

## **„Prognose von Rechtschreibleistungen“**

*Rechtschreibtest für Klasse 4-7; Grund, 2003*



## 2. Praxisbeispiel: Lisa

Beschreibung in Stichworten

Schülerin der 3. Klasse der Grundschule

Alter zum Untersuchungszeitpunkt: 11;5 Jahre

Lisa hat die 1. Klasse wiederholt, z. Z. wiederholt sie die 3. Klasse und scheint auch diese nicht schaffen zu können

Lisa sei sehr ängstlich und zurückhaltend. Sie fresse schulische Misserfolge in sich hinein. Lisa klage über Magenschmerzen und esse nicht mehr gut.

Lisas Lese- und Rechtschreibleistungen seien sehr schlecht. Sie verwechsele Buchstaben, insbesondere v und f, ohne dass man ihr helfen könne.

Von Seiten der Schule wird eine Sonderbeschulung an der Förderschule für Lernen erwogen.

Lisas Eltern möchten ihre Tochter wegen der Schwierigkeiten auch außerschulisch fördern. Es besteht eine starke Unsicherheit in der Familie wegen der drohenden Sonderschule.

Eine Finanzierung der Förderung nach § 35a KJHG wird beantragt und auch genehmigt.

## Eingangsd Diagnose: Verwendete Testverfahren

*Grundintelligenztest Skala 2 -Revision- CFT 20-R (Weiß 2006):*

**Testteil 1:** IQ=126

**Testteil 2:** IQ=103

**Gesamt:** IQ=115

*Kaufman - Assessment Battery for Children K-ABC (Melchers & Preuß 2001):*

**Einzelheitlichen Denkens:** IQ=81

**Ganzheitlichen Denkens:** IQ=106

**Gesamt:** IQ=96

*Hamburg-Wechsler-Intelligenztest HAWIK-R (Untertests: Zahlen-Symboltest und Symbolsuche) (Tewes, Rossmann & Schallberger 2001):*

**Arbeitsgeschwindigkeit:** IQ=91

*Diagnostischen Rechtschreibtest DRT 3 Form B (Müller, 2004):*

**Prozentrang:** PR=7

*Basiskompetenzen für Lese-Rechtschreibleistungen BAKO 1-4 (Stock, Marx & Schneider, 2003):*

**Pseudowortsegmentierung:** T=32

*Knuspels Leseaufgaben KNUSPEL-L (Marx, 1998)*

**Hörverstehen:** T=60

**Leseverstehen:** T=36

**Rekodieren:** T=32

**Dekodieren:** T=32

**Lisas /f/-/w/-Problem**

Schreibungen von Lisa im Diagnostischen Rechtschreibtest DRT 3  
Form B (Ausschnitt)

Ite m- Nr.	Testwort	Aussprache	Lisas Schreibungen Therapiebeginn	Lisas Schreibungen acht Wochen später
5.	fliegt	/fli:kt/	flikt	flikt
9.	vertreiben	/fɛɐ'traɪ bn/	wertreiben	fertreiben
10.	voll	/fɔl/	foll	fol
12.	verstopft	/fɛɐ'ʃtɔpft	ferstopft	ferstopft
14.	Frühlingstag	/'fry:lɪŋsta:k/	Wrulingstag	Frülingstag
22.	fällt	/felt/	felt	felt
24.	winkt	/'vɪŋkt/	winkt	winkt
26.	versteckt	/fɛɐ'ʃtekt	fersteckt	fersteckt
29.	quer	/kve:ɐ/	kfer	kfer
33.	Qualm	/kvalm/	kfalm	kwalm
37.	Vorstellung	/fo:ɐ'ʃtɛlʊŋ/	Forstellunk	forstellung
39.	gequält	/gə'kvɛ:lt/	gekfelt	gekwelt
44.	quakt	/kvakt/	kwarkt	kfakt

## Lisas /f/-/w/-Problem

Lisas Schreibungen von 12 Wörtern und 12 Pseudowörtern mit /f/ oder /v/ nach acht Wochen Therapie

Schreibreihenfolge:

**weint, faul, wundern,**  
**fragen, werden, Freude,**  
**etwas, schwach, oft,**  
**Schlaf, gewesen, gefunden,**  
**wamt, ful, freken, windun,**  
**welsa, frodi, akwat, schwon,**  
**aft, schlof, gewelo, gefulka**

weint	faul	wundern	
fragen	werden	freude	
etwas	schwach	oft	
schlaf	gewesen	gefunden	
wamt	ful	freken	windun
welsa	frodi	akwat	schwon
aft	schlof	gewelo	
gefulka			

## Lisas /f/-/w/-Problem

Lisas Schreibungen in einer Kurzgeschichte nach acht Wochen Therapie

(unter anderen Wörtern jeweils 11 Wörter mit /f/ oder /v/)

**Uwe** und **Frieda** treffen sich  
auf dem Schulweg.

**Uwe** wundert sich, weil **Frieda**  
einen schönen Maikäfer gefunden  
hat. „Wirst du den Käfer in der  
Schule zeigen?“, fragt **Uwe**.

„Nein,“ antwortet **Frieda**, „er ist  
schwach. Er soll frei sein und  
nicht weinen.“ Das findet **Uwe**  
gut.

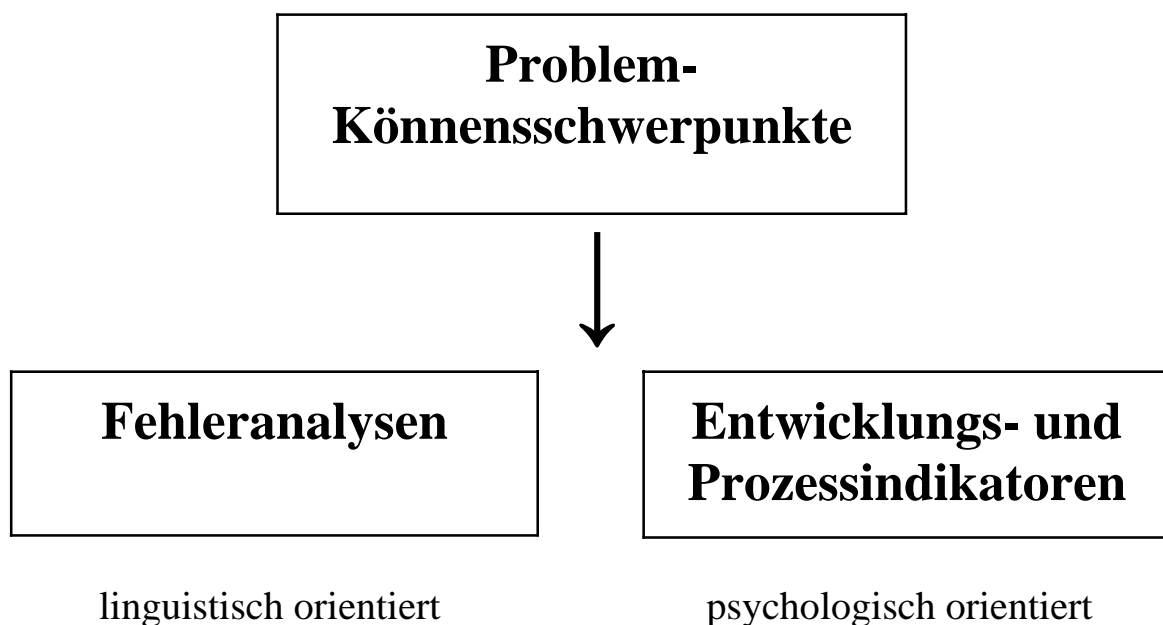
Uwe und Frieda treffen sich  
auf dem Schulweg.  
Uwe wundert sich, weil Frieda  
einen schönen Maikäfer gefunden  
hat. „Wirst du den Käfer in der  
Schule zeigen?“, fragt Uwe.  
„Nein,“ antwortet Frieda, „Er ist  
schwach. Er soll frei sein und  
nicht weinen.“ Das findet Uwe  
gut.

1. Rechtschreibtests sind bei *Status- oder Selektionsdiagnosen* in der Regel hoch reliabel und valide.

(Anwendungsbereiche: Erhebung des aktuellen Lernstandes, Begutachtung, Rechtfertigung einer besonderen Förderbedürftigkeit)

2. Rechtschreibtests sind bei *differentiellen Fragestellungen* wenig reliabel und valide.

Konflikt: Testökonomie (möglichst wenige Testitems)  
(Anwendungsbereiche: Feststellung von Problem- und Könnenschwerpunkten)



### **3. Differentielle Auswertungsmöglichkeiten in Rechtschreibtests und ihre theoretische Grundlegung**

Portman 1984, S. 91:

„Rechtschreibtests nennen sich „diagnostisch“, wenn zusätzlich zum Gesamtwert Kategorienschemata zur Analyse der Fehler angeboten werden, die dann als Grundlage zur Förderung dienen sollen. Da den Rechtschreibtests aber die psycholinguistische Basis, d. h. die fundierte Annahme über schriftsprachliche Kodierungs- und Dekodierungsprozesse fehlt, sind alle mitgelieferten Lerncharakteristika zu diesem Unterfangen nicht geeignet. Die richtige Fehlertypologie ist bisher noch nicht gefunden worden.“

Aus: Portmann, R. (1984): Sinn und Unsinn von Rechtschreibtests. In: Naegele

Linguistisch orientierte Fehleranalysen

**Aachener Förderdiagnostische Rechtschreibfehler-Analyse**  
(Herné & Naumann, 2002)

**Dortmunder Rechtschreibfehler Analyse DORA**  
(Löffler & Meyer-Schepers, 1992).

**Oldenburger Fehleranalyse OLFA**  
(Thomé, G. & Thomé, D., 2004).

Andere s. Birkel (2007). WRT 4+ (S. 30-33)

## **Einschätzungen**

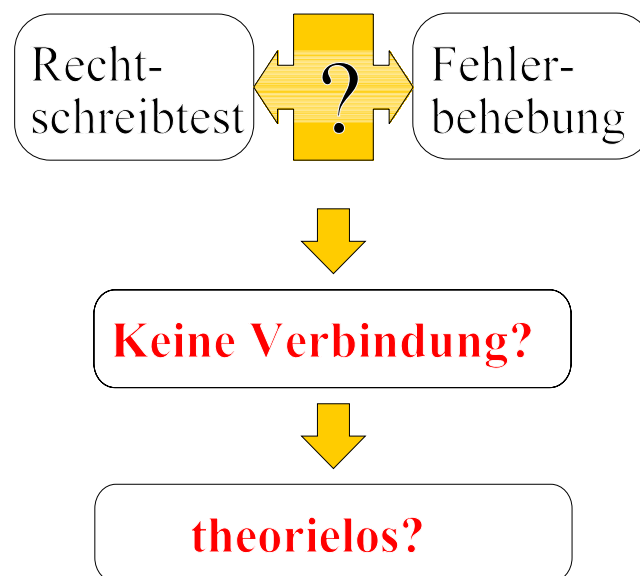
„.....Rechtschreibfehler ...*lassen sich*.. (Kursiveinträge vom Autor)..prinzipiell nicht von der **subjektiven** Seite, also vom Prozeß ihres Zustandekommens her, qualifizieren und kategorisieren. ...*es* steht fest, dass ein und dasselbe fehlerhafte Schreibprodukt auf vielfältige Weise zustandekommen kann” (Löffler & Meyer-Schepers, 1992, Seite 14).

„Es ist nicht möglich, aus den Fehlerarten bei der Rechtschreibung eindeutig auf deren psychologische Verursachung zu schließen. Das gehäufte Auftreten kann vielmehr bei jedem Kind unterschiedliche Ursachen und Ursachenkombinationen haben” (Müller, 2004, S. 31).

## Konsequenz

Fehler sind keine Indikatoren für einen psychischen Vorgang.  
Man weiß nur, dass er da ist.

Das, was man aufgrund einer Fehlers dem Schüler anbietet,  
lässt sich nicht aus dem Fehler ableiten.



Theoretische Orientierungen in Rechtschreibtests

## Oldenburger Fehleranalyse OLFA:

„Das Ziel qualitativer Fehleranalysen ist es, Auskünfte über die Organisation der kognitiven Strukturen im Bereich der Rechtschreibkompetenz zu erhalten“ (Thomé & Thomé, 2004, S. 10).

## Hamburger Schreibprobe (Manual):

„.....die Lupenstellen zeigen den Grad der Beherrschung der **Rechtschreibstrategien**: Mit den ..... Rechtschreibstrategien werden grundlegende Zugriffsweisen von Kindern auf Schrift beschrieben (May, 2002, S. 12).

## **Fazit:**

Werden bei der Konstruktion von Rechtschreibtests  
(Analysesystemen)

### **theoretische Annahmen**

(z. B. aus der Linguistik, Psychologie) berücksichtigt  
und lassen sich

### **verschiedene Kennwerte**

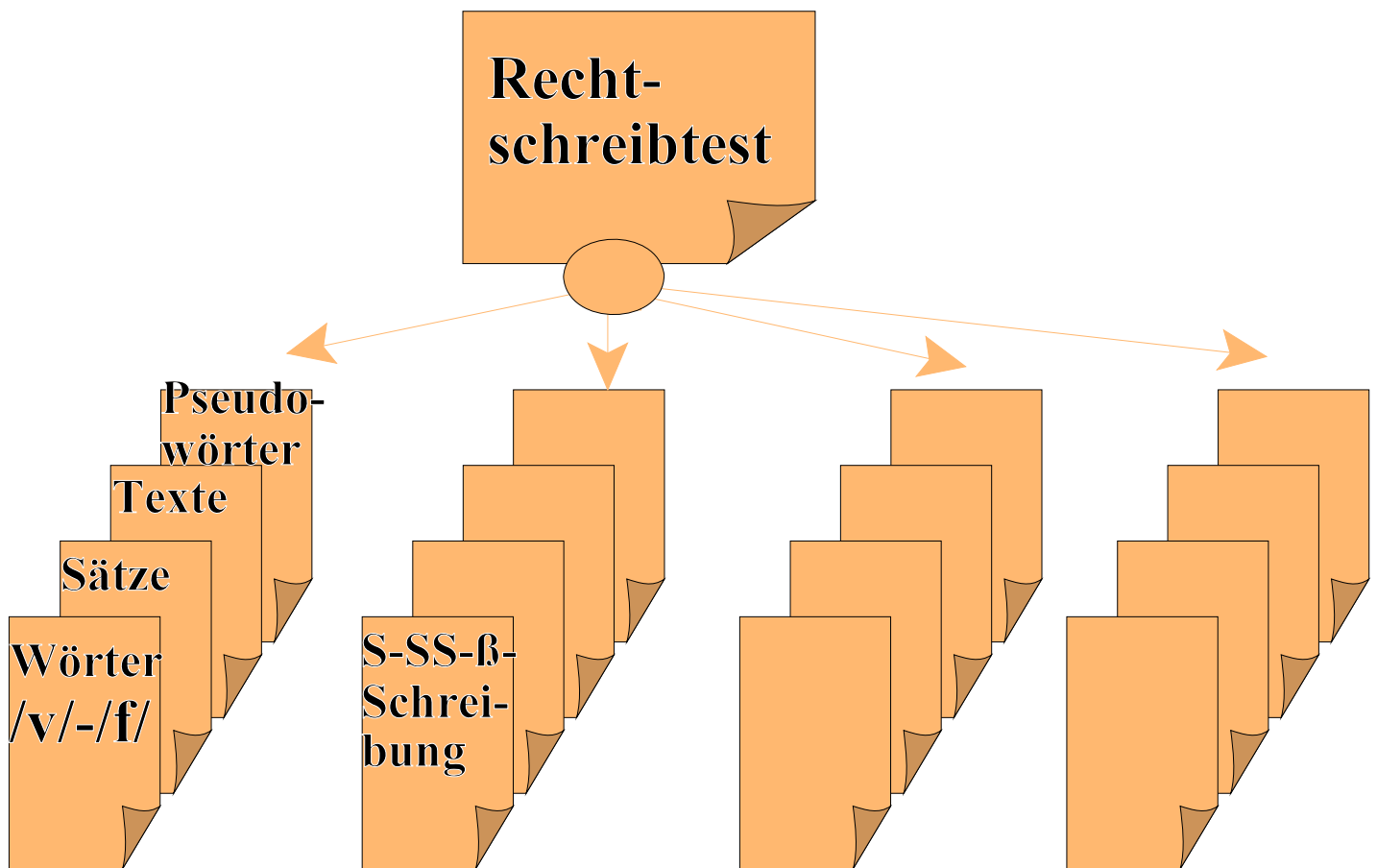
miteinander vergleichen, dann erweitert sich die  
diagnostische Information erheblich und kann so  
praktisches Handeln unmittelbar beeinflussen.

## **Probleme:**

In keinem Rechtschreibtest sind die Reliabilität oder  
Validität von Kennwerten geprüft  
(wegen der geringen Wortanzahlen auch nur selten möglich).

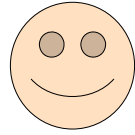
Wenn mehrere Fehler pro Wort werden gewertet  
werden, dann erhöht sich der Messfehler.

# Hierarchische Rechtschreibtests (Rechtschreibtest + Kurzmodule)



## Vorteile:

1. Verbesserung der Fehlerentdeckung (Stichwort: Lisa)
2. Spezifische Fördereffekte lassen sich sicherer nachweisen (Stichwort: moderate Effekte bei Förderprogrammen)
3. Die Vergleichbarkeit von Einzelfällen wird erhöht (Praxisberichte werden auf eine breitere empirische Basis gestellt)
4. Module lassen sich ergänzen und erweitern, ohne dass der gesamte Test neu normiert werden müsste.
5. Vergleiche von Leistungen in Modulen ermöglichen es prinzipiell, auf Verarbeitungsprozesse zu schließen (Zukunftsmusik!).



Regel: ll

**Geübte Wörter**  
Rolle  
Brille  
Felle  
Wille

4

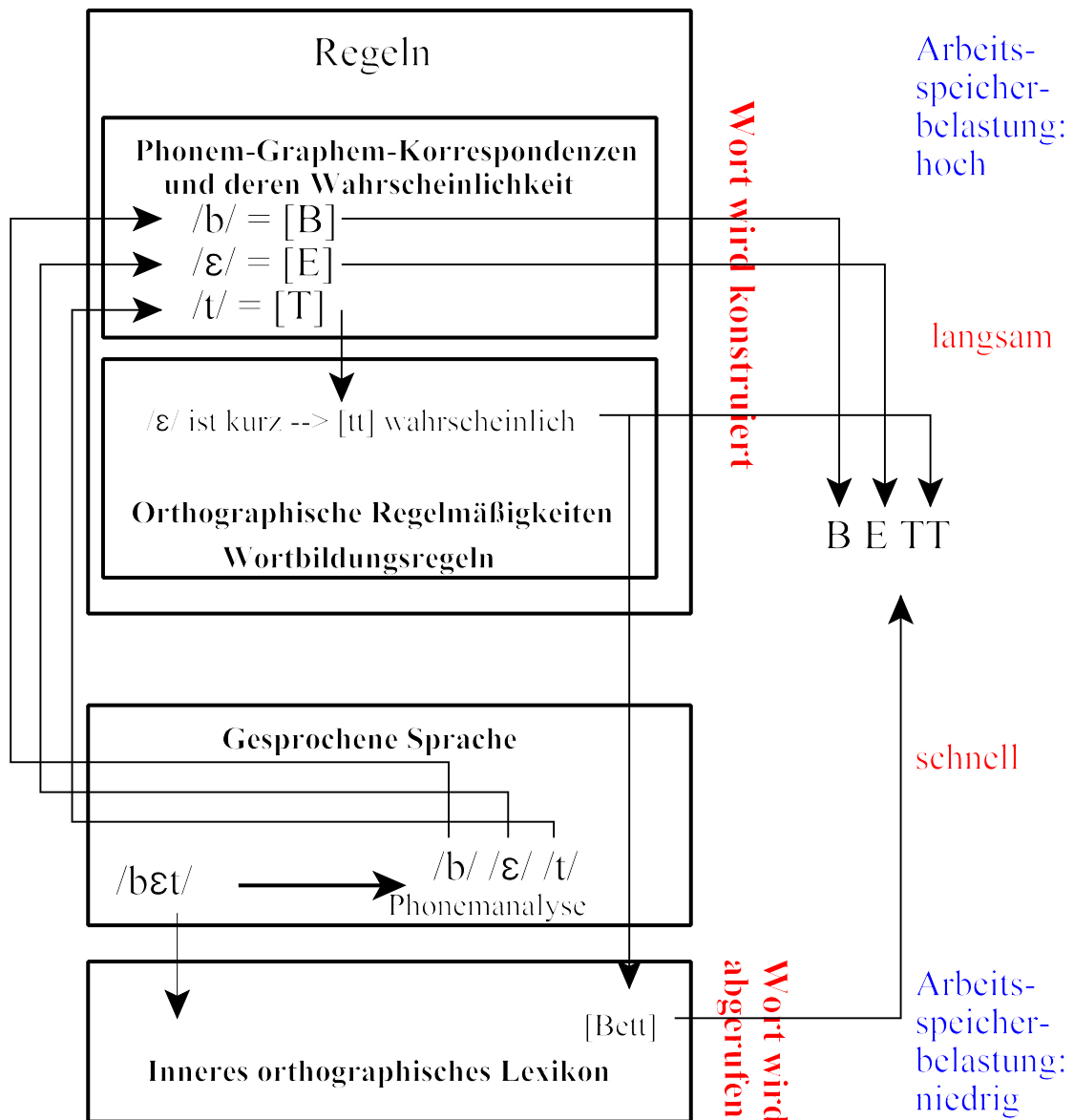
**Nicht  
geübte Wörter**  
Wolle  
Grile  
Dele  
Pile

1

**Pseudowörter**  
Zole  
Prile  
Rele  
Gile

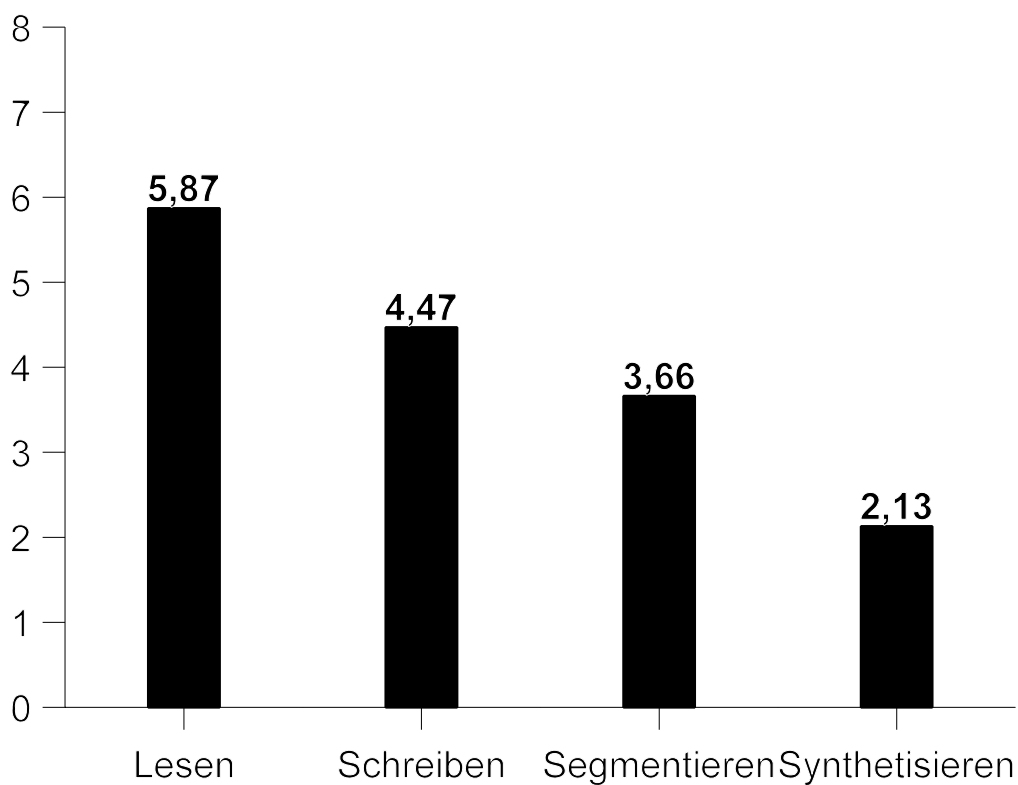
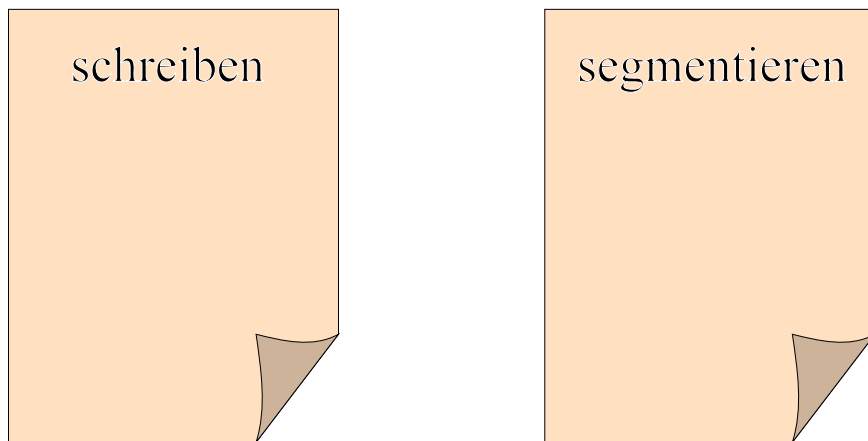
0

## Schreiben in der orthographischen Stufe Rechtschreibmodell (Scheerer- Neumann, 1987)



# Probleme mit Vergleichen: Phonologische Bewusstheit und Rechtschreiben

Rechtschreiben und mündliche Segmentierung von Wörtern (Phonologische Bewusstheit)



## Zusammenfassende Bewertung

- Rechtschreibtests sind auf der Konstruktebene reliable und valide Instrumente. Sie sind in der praktischen Tätigkeit wichtig (Statusdiagnosen).
- Rechtschreibtests können den Ansprüchen an eine differentielle Diagnose bisher kaum nachkommen:
  - a) Sie haben bei bestimmten Problemen zu wenig oder gar keine Items, die das Problemfeld sichtbar machen könnten.
  - b) Spezifische Fördereffekte scheinen in Rechtschreibtests nur zum Teil auf.
  - c) Die theoretische Grundlegung von Rechtschreibtests ist bescheiden. Bis auf das deskriptive Modell von Frith (1985) haben Prozessmodelle des Rechtschreibens bisher keinen Niederschlag in Rechtschreibtests gefunden. Dies wäre für Anwender aber von unschätzbarem Wert.